

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlagsamt
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsamt
R. 22.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 91.

Freitag, 22. April 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Ausgaben für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Renger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 60. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Es werden **Scharfschießen** abgehalten

a) auf dem **Schießplatz Haldehäuser:**

am 25., 26., 27. und 28. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachm.

b) auf dem **Schießplatz Gohrisch (Artillerieschießplatz)**

1) nur nördlich des **Wältniger Weges:**

am 25. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachm.

2) nördlich und südlich des **Wältniger Weges:**

am 26., 27., 28. und 30. April d. J. in der Zeit von 7 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachm.

Die Sperrung dieser Schießplätze und ihrer Gefahrenbereiche wird an jedem Schießtage so bewirkt, daß sie 1/2 Stunde vor Beginn des Schießens durchgeführt ist. Bei Schießen auf dem Schießplatz Gohrisch ist die Mühlberger Straße gesperrt, ebenso der Wältniger Weg bei Schießen südlich von diesem. Letzterer wird dann aber von 1 Uhr bis 3 Uhr nachmittags freigegeben.

Die Wege des Platzes sind bei geöffneten Schlagbäumen und durch Hochklappen unsichtbar gemachten Warnungstafeln ohne Rücksicht zu passieren.

Unter Hinweis auf die amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 7. Mai 1909, Nr. 369 d D, abgedruckt in Nr. 105 des Rieser Amtsblattes, wird dies mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Uebertretungen nach § 366¹⁰ bez. 368²⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft werden.

Die Ortspolizeibehörden werden veranlaßt, den Ortsbewohnern auf dem vorgeschriebenen Wege von gegenwärtiger Bekanntmachung Kenntnis zu geben. Großenhain, am 22. April 1910.

334 d D.

Königliche Amtshauptmannschaft.

In Pflicht genommen werden sind

Herr Garnisonverwaltungs-Oberinspektor **Johann August Goldhan** in

Zeithain als **Untersuchungsleiter** für den selbständigen Amtsbezirk und als **Standes-**

beamter für den Standesamtsbezirk „Truppenübungsplatz Zeithain“ und

Herr **Robert Ernst Grentsch** in Streumen als **Untersuchungs-**

leiter für den selbständigen Amtsbezirk Streumen. 939 b E. 455 b G. 69 g E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Vertilgung und Sächsisches.

Riesa, 22. April 1910.

Die 5. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern im Sitzungssaale des hiesigen Königl. Amtsgerichts gegen den Wassermeister Oskar Ulbricht, den Vorarbeiter Hermann Klotzsch, den früheren Restaurateur Gustav Pönike und den Arbeiter Otto Krause, sämtlich in Riesa, sowie gegen den Hülfsweihenwärter Moritz Morgensforn in Zeithain wegen Verbrechen gegen § 176¹⁰ bezw. §§ 174¹⁰, 73, 43 und 74 des Strafgesetzbuchs. Der Gerichtshof bestand aus Herrn Landgerichtsdirektor Bodwig als Vorsitzenden und den Herren Landgerichtsrat Justizrat Dr. Wagner, Landgerichtsrat Philipp, Landger. Rat Dr. de Bassalle und Landger. Rat Dr. Adermann als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Wulffen. Als Verteidiger fungierten Herr Rechtsanwalt Hülcher, Herr Rechtsanwalt Dr. Renke und Herr Rechtsanwalt Krippendorf. Geladen waren insgesamt 22 Zeugen. Dem Antrage des Staatsanwalts, wegen Gefährdung der Sittlichkeit die Öffentlichkeit während der Verhandlung auszuschließen, wurde stattgegeben. Nachmittags fand nach Verhandlung der Beweisaufnahme durch das Gericht eine Ortsbesichtigung im Stadtpark statt, an die sich dann die Plädoyers des Staatsanwalts und der Verteidiger schlossen. Die Urteilsverkündung erfolgte gegen 1/7 Uhr abends. Wegen vollendeten und versuchten Sittlichkeitsverbrechens wurde gegen Ulbricht auf 3 Jahre Gefängnis und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust, gegen Klotzsch auf 8 Monate Gefängnis und 2 Jahre Ehrenrechtsverlust und gegen Pönike auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust erkannt. Ulbricht wurden 2 Monate, Klotzsch 6 Wochen auf die Untersuchungshaft angerechnet. Wegen Morgensforn und Krause wurde auf Freisprechung erkannt. Während Ulbricht und Klotzsch es bei dem gegen sie ergangenen Urteil bewenden lassen wollen, ließ Pönike durch seinen Rechtsbeistand erklären, daß er Berufung einlege. Dem Antrage des Staatsanwalts, gegen Pönike Haftbefehl zu erlassen, wurde vom Gericht entsprochen. — Wie wir hören, werden von den in die Sache verwickelten Schulmädchen voraussichtlich vier einer Fürsorgeanstalt überwiesen werden.

Im Oktober vorigen Jahres vollendeten sich 20 Jahre, daß Herr Techniker Paul Rüdiger dem Kreis-

rettungskorps angehört. Aus diesem Anlasse vereinigte sich das Corps am Mittwoch nach beendeter Übung im Saale des Hotel Kronprinz. Herr Bürgermeister Dr. Scheider überreichte hierbei im Namen des Landesauschusses unter entsprechenden Worten Herrn Rüdiger das vom Landesverband Sächsischer Feuerwehren gestiftete Ehren Diplom unter Glas und Rahmen. In seiner Ansprache hob er den großen Segen und Nutzen des Feuerlöschwesens hervor und würdigte dann im Besonderen die treue Pflichterfüllung des Jubilars als Feuerwehrmann und Kassierer der Wehr. Seine Worte klangen aus in einem freudig aufgenommenen Hoch auf den allerhöchsten Protectors der sächsischen Feuerwehren Sr. Maj. König Friedrich August.

Nach uns vorliegenden Nachrichten sind am 15. ds. in Sachsen ausgeperrt worden: 13928 Maurer, 5129 Zimmerer, 7953 Bauhilfsarbeiter; in Westfalen aber sind infolge Mangel an Arbeit vordem die Hölzer viel größer. Ferner ist bemerkenswert, daß am 20. d. M. die Raikunze aus Wöhmen, Thürlingen und Sachsen selbst gesperrt ist, bezgl. ist für Sachsen der Holzverkauf seitens des Vereins sächsischer Holzindustrieller gesperrt worden. Im Deutschen Reich sind insgesamt, selbst wenn Hamburg, Berlin und Bremen sich an der Aussperrung nicht beteiligen rund 80% der Bauarbeiter von den Bundesmitgliedern ausgesperrt worden. Der Verein deutscher Arbeitgeberverbände sowie der andere große zentrale Arbeitgeberverband haben ihre weitgehendste Unterstützung dem Arbeitgeberbunde des deutschen Baugewerbes zugesagt. Der Grundstein, das bekannte gewerkschaftliche Organ der Arbeiter Deutschlands, welche die Zahl der am 15. April ausgesperrten Bauarbeiter auf 200000 angibt, nicht entkräften. Bei dieser Angabe muß man außerdem berücksichtigen, daß die Zahl der beschäftigungslosen organisierten Arbeiter wesentlich größer sein wird.

Der Sächsische Schuhmacherverband hält nächsten Sonntag im Zeichenhalle der neuerbauten Schuhmacher-Fachschule in Siedelshaus eine erweiterte Vorstandssitzung ab. Die Versammlung beschäftigt sich mit dem neuen Verhältnis des Verbandes zur Fachschule und mit den Aufgaben der Fachschule, mit der Reichsversicherungsvorschrift und ihrer Bedeutung fürs Handwerk, sowie mit dem bevorstehenden Verbandstag in Plauen. Nach der Sitzung findet um 3 Uhr die Weihe

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier.

Parzelle Kleinreuther Heide.

Im **Schloße zu Kreislich** sollen

Donnerstag, den 23. April 1910, von vorm. 1/11 Uhr an

1376 rm Hef. Brennholz, 187 rm Hef. Kesse, 61 Hef. Langhaufer,

Rohschlag in Abt. 123 und Durchforstung in Abt. 107,

gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weißig a. R. und Raritzburg, am 12. April 1910.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Königl. Forstrentamt.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröba

Sonntag, den 23. April 1910, nachmittags 8 Uhr im Gemeindegemeinde.

Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Besuch des Materialwarenhändlers Paul Richter um Genehmigung zum Brauwinkelhandel. 3. Bekanntmachung, den Georgplatz betr. 4. Vergütung an die Freiwillige Feuerwehr, für Teilnehmer an Samartierkursen. 5. Ankauf einer Rosenmähmaschine. Nichtöffentliche Sitzung.

Gröba, am 21. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

Die Radfahrkarte Nr. 3 ausgefertigt am 6./1. 1908 für Arthur Böhme und Nr. 9 ausgefertigt am 1./3. 1908 für Hans Grohmann in Mergendorf sind als verloren angezeigt worden und werden hiermit für ungültig erklärt.

Mergendorf, den 21. April 1910.

Der Gemeindevorstand.

Freibant Riesa.

Morgen Sonntag, den 23. April ds. J., von vorm. 1/9 Uhr ab gelangt auf der Freibant im südlichen Schloßhof Rüdiger zum Preise von 35 Pfg., sowie gefochtes Schweinefleisch zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 22. April 1910.

Die Direktion des Rdt. Schloßhofes.

Die Direktion des Rdt. Schloßhofes.

des neuen Fachschulgebüdes statt. Die langjährigen Gewerkschaften zwischen Fachschule und Innungsverband sind nunmehr beseitigt. Der Verband hat vom Kgl. Ministerium des Innern das Recht der Mitverwaltung der Fachschule erhalten. Es sind vier auswärtige Fachleute, der Verbandsvorsitzende Reichel-Döbeln, Hofschnitzmeister Bod-Dresden, Dietering-Leipzig und Jädel-Dippoldiswalde, in den Schulausschuß eingetreten, der bisherige Direktor der Fachschule wird sein Amt niederlegen und der Schulausschuß sucht einen hervorragend tüchtigen Fachmann als Schulleiter zu gewinnen. Die Fachschule wird den neuzeitlichen Anforderungen entsprechend ausgestaltet. Zu der Weihe des neuen Fachschulgebüdes am Sonntag sind alle ehemaligen Schüler der Anstalt eingeladen.

Gestern vormittag 8 Uhr unternahm vom Ballon-Füllplatz in Ränchrig-Weißig aus „Geyden I“ eine Aufahrt. Der Ballon wurde von Herrn Hofrat v. Kling geführt, das Mitfahrende nahmen Herr Fabrikbesitzer Hentschel und Herr Dr. Hennig aus Berlin, sowie Herr Fabrikbesitzer Schubert aus Bittau in der Gondel Platz. Ueber die Landung des Ballons, der in nordöstlicher Richtung abflog, liegt noch keine Meldung vor.

Für die diesjährige Dresdener Pferde-Ausstellung, die am 7., 8. und 9. Mai stattfindet, sind bereits heute so zahlreiche Anmeldungen eingegangen, daß dieselbe in keiner Weise hinter der vorjährigen zurückstehen wird. Einem mehrfach von Kunsthändlerreisen gekauften Wunsch entsprechend findet die Verämterung sämtlicher ausgestellten Pferde bereits am 1. Ausstellungstag von 9 Uhr ab statt, um auf diese Weise den Ausstellern mehr Zeit und Gelegenheit für den Handel zu schaffen. Aus demselben Grunde sind die seit einigen Jahren am Nachmittag des letzten Ausstellungstages abgehaltenen großen sportlichen Veranstaltungen für dies Jahr auf den Tag nach der Ausstellung verlegt worden. Auch diese letzteren Veranstaltungen werden allen Freunden des Reissports eine reichhaltige Abwechslung bieten. Der Rennungsplan ist auf 28. d. M. festgesetzt worden. Pferde auswärtiger Teilnehmer an dem Preisreiten am 10. Mai werden unentgeltlich in den Stallungen auf dem Ausstellungspfad in Dresden-Seiditz eingestallt, soweit der verfügbare Platz ausreicht.

Die ersten Tage und Wochen nach Aufnahme der Elementarschüler sind durch öftere Ausfahrten der

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Kurierpost frei ins Haus;

nur 55 Pfg.

Magyarischer Handwerker-Verein

Die Hauptversammlung
am Donnerstag, den 23. April, abends 7/9 Uhr im
Saal zum Kronprinz abgehalten werden.
Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht, 2. Rechnungs-
legung, 3. Änderung der Statuten, 4. Eingänge und Er-
läuterung geöffneter Entwürfe.
Die Mitglieder werden dazu ergebenst eingeladen.
Der Vorstand.

Turnverein Beithain.

Sonntag, den 24. April findet im Hotel
Reichshof unser Vergnügen, bestehend in
Ball und turnerischen Aufführungen
statt. Anfang 7 Uhr. Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
sind herzlich willkommen. Der Gesamtvorstand.

Sängerverein „Eintracht“ Boberfen.

Unser diesjähriges
Stiftungsfest,
bestehend in Konzert mit darauffolgendem Ball findet
Sonntag, den 24. April im Gasthof zum „Admiral“
hier selbst statt. Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind
herzlich willkommen. Anfang 7 1/2 Uhr.
Um rege Beteiligung bittet der Gesamtvorstand.

Hotel zum Stern.

Sonntag, den 24. April 1910 große
Extra-Gala- und Kostüm-Soiree
der wirklich berühmten
„Leipziger Humor-Sänger“.
Wer lachen will, der komme. Niemand veräume dieses Konzert.
Wirklicher Kunstgenuss.
Vorverkauf 40 Pf. Abendkasse 50 Pf.
Anfang 8 1/2 Uhr.
Vorverkaufsstellen sind im Konzertlokal zu haben.
Hierzu ladet höflich ein **Max Stejneger.**

Radfahrer! Seerhausen!

Sie sparen

unbedingt viel Geld und Verdienst, wenn Sie Ihren Be-
darf in Fahrrädern recht zweckdienlich bei mir beden.
Bei mir finden Sie die größte Auswahl nur bester, er-
kaffigster Marken, wie Wanderer, Brennabor, Reckards
sowie viele, viele, viele, viele, viele, viele, viele, viele, viele,
und reeller schriftlicher Garantie. Reparaturen an allen
Modellen werden nur sachgemäß und billig ausgeführt.
Emaillieren und Sernideln innerhalb drei Tagen
und zu billigsten Preisen.

Carl Weimann, Seerhausen
Spezialhaus für Fahrräder, Maschinen u. Musikwerke.
Alle Räder werden zu höchsten
Preisen mit in Zahlung genommen.

Rohschlächterei Goethestr. 40a.
Empfehle morgen Sonnabend Prima Ia
Fohlenfleisch, 1 Jahr, wie Kalb,
das Beste vom Besten und alles andere in feinsten Qualitäten.
M. Stein, Telefon 288.

Rohschlächterei Schützenstraße 19
— Telefon 273. —
Empfehle morgen Sonnabend
junges zartes Rindfleisch, hochfeinen Schmeer,
sowie alles andere in bekannter Güte.
Otto Gundermann, Rohschlächter.

Räu- mungs- Ausverkauf
in Glas, Porzellan- u. Steinzeug-Waren zu bill. Preisen.
Moritz Rottka, Hauptstraße 5.

Große Auktion.

Sonntag, den 24. April, von nachm. 2 Uhr ab ver-
kauft Rittergut Hirschstein eine große Partie
Wädel und Handgerät, Geschirre öffentlich meistbietend
gegen Barzahlung. Bedingungen im Termin.
Rittergutsverwaltung.

Beachten Sie bitte stets die Schaufenster des Manufaktur-Warenhauses G. Mittag.

Geschäfts-Gröffnung!

Einer hochgeehrten Einwohnerschaft von Riesa und
Umgebung zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich morgen
Sonnabend, den 23. April in meinem Hause
Böppigerstraße
ein feines **Fleisch-, Wurst-
und Aufschnittgeschäft**
errichte.
Ich werde stets bemüht sein, die mich Bechrenden mit
nur guter, reeller und schmackhafter Ware zu bedienen.
Um gütigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
Germann Lamm.

Neu aufgenommen:
Damen- und Kinder-Strümpfe
Marke „Hadoka“. Eigenes Fabrikat
der Handels-Deutsch. Kaufhäuser, deren
Mitglied ich bin. Wir haben in Chemnitz
speziell für
Strümpfe, Handschuhe, Tricotagen
eigene Fabrikation und eigenes Einkaufshaus.
Ich bin deshalb in der Lage bez. Preis u. Qualität
besonderes zu bieten.
Emil Förster (Fa. Max Barthel Nacht.)

Mark 2,80 und 4,50
kostet jeder Hut in steif und weich,
in den allerneuesten Farben und Façons,
ebenso in Strähnhüten aller Art äußerst
billige Preise in den Gutgeschäften von
Eduard Böhl
Hauptstraße 73 u. Hauptstraße 65.
Nur kurze Zeit.
Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Spezialgeschäft von
Fedor Schmalzried
— Hauptstraße 51 —
empfiehlt
Kern- und Schmierseifen
in nur ersten Qualitäten.

Hochf. türkisches
Pflaumenmus,
Pfd. 20 Pf., mit 10% Rabatt,
bei 5 Pfd. a Pfd. 17 Pf.
J. L. Mitschke Nachf.
**Leib-
Spezialitäten**
empfiehlt

Carl Jigler Nachf.,
Gröba-Riese,
— Dammweg 6. —
Kostproben gratis.

Verjüngende junge
Gänse,
junge Gänzlich,
Ordnung, Kochhühner,
junge Lenden empfiehlt
Clemens Bürger.
Bild-, Geflügel- und
Fischhandlung,
Kaiser Wilhelmplatz.

Schöne garte
Kapuzinchen
empfiehlt **Sid. Tittel.**

Speisepfannkuchen,
sehr reichlich, per Zentner
1,90 Mk., empfiehlt
R. Schelle, Schützenstr.

Schneeweiss wäscht
Ozonit
modernstes Waschmittel

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, gestern abend
10 Uhr unsere gute, treue Mutter, Groß- und Urgroßmutter,
Frau Bergrat Carl Hilgenstock
geb. Hermine Endemann
nach kurzem, schwerem Leiden im 89. Lebensjahre zu sich
in die Ewigkeit zu nehmen.
Um stille Teilnahme bittet im Namen der trauernden
Hinterbliebenen **Eugen Hilgenstock.**
Bochum, Riess, den 22. April 1910.

Erzenerler
zur Zeit verkauft
Säcker, Glasb.

Bier! abend u. Son-
ntag früh wird in der Bierge-
brauerei Brauerei gebräu.
Brauerei Böhren.
Freitagabend u. Sonnabend
früh wird Jauschier gebräu.
Morgen Sonnabend Schlicht
fr. Richard Götterl.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen abend 6 Uhr
Schinken mit Kartoffelsalat,
aus. Genuß.
Franz Kuhmert.

Hotel Stadt Dresden.
Morgen Sonnabend Schlicht
fr. Franz Kuhmert.
Restauration
Brauerei Böhren.
Morgen Sonnabend ladet
zum Schlichtfr
freundlich ein
Franz Nothe.

Gasthof Streumen.
Zu unserem nächsten Son-
ntag, den 24. April statt-
findenden
Radfahrerste
werden wir mit warmen
und kalten Speisen und
guten Getränken bestens
aufwarten.
Hugo Hüsel und Frau.
Der nächste Verein ers
hält ein Fest Bier.

Handwerkerverein Weida.
Sonntag nachm. 2 Uhr
Versammlung
in Straßbergers Gasthof.
Steuerabnahme.
Aufnahme neuer Mitglieder.
Freie Anträge.
Um höfliche Beteiligung
bittet der Vorstand.

Zentral-Kranken- und
Sterbedafte der Siedler u. w.
Morgen Sonnabend, den
23. April, abends 7/9 Uhr
Hauptversammlung
im Gambinus.
Um das Erscheinen sämt-
licher Mitglieder wird gebeten.
Die Ortsverwaltung.

Kirchenchor.
Sonnabend — 6 Uhr —
Übung.

Anmeldungen zu
**Richters Kinder-
Ballettunterricht**
in Kunstlehre u. Grazie
werden noch
Sonnabend nachm. 3 Uhr
Hotel Wettiner Hof
entgegen genommen.

Zurückgekehrt vom Grabe
unseres viel zu früh und so
plötzlich dahingeshiedenen, un-
vergesslichen, lieben, guten
Sohnes

Max
bedingt es uns, allen Lieben
Verwandten, Nachbarn und
Bekanntem unsern
innigsten Dank
auszusprechen.
Schlummere sanft, Du kleiner
[Engel,
Decke Dich die Erde leicht,
Du bist nun frei von Erden-
[mängel,
Und hast viel zu früh dein Ziel
[erreicht.
Röberau, d. 20. April 1910.
Die trauernde Familie
E. Schmale und Großvater.

Die heutige Nr. umfaßt
10 Seiten.
Hierzu Nr. 16 des „Geghler
an der Elbe“.

Deutscher Reichstag.

90. Sitzung, Donnerstag, den 21. April 1910, 1 Uhr.

Vom Reichstag. Der Reichstag hat sich heute mit der Beratung des Reichsgesetzes über das Reichsgeldbuch beschäftigt...

Abg. Erberger (B.): Die Form gibt also der Schatzsekreter selbst preis. Für Empfänger fremder Härten und Repräsentation gibt die französische Republik mehr als wir aus...

Vom Landtag.

(Schluß zum Bericht in gestriger Nr.)

Dresden, 21. April. Zweite Kammer.

Die Redner der einzelnen Fraktionen erklären ihre Zustimmung zu den Abänderungsanträgen. Nachdem sich auch noch unter anderem der Minister des Inneren Graf Wittgen...

Eisenbahnanlagenleistungen

betr., bemerkt Finanzminister Dr. v. Kähler, der Bau der hier vorgeschlagenen Eisenbahn erfordert 4,3 Mill. M. Der außerordentliche Etat schließt damit mit rund 44 Mill. ab...

Lebenswende.

Roman von Horst Bodemer.

In dem kleinen Zimmer Fräulein Kollens, im dritten Stocke eines Gartenhauses, saßen sich dann die drei gegenüber.

„Und das ist klug, Herr von Salzburg! Allein dürfen Sie keinesfalls ein Unternehmen in die Hand nehmen! Sie müssen jemanden haben, einen Teilhaber am besten...

6. Kapitel.

Nach acht Tagen erhielt Salzburg einen Brief von Herrn Kollens. Der Inhalt habe es gefügt, der überhaupt im Leben zuweilen von anschlagentender Bedeutung sei...

welkt die hierzu gestellte Petition der Regierung zur Kenntnismahme. Die Petition des Stadtrats und der Stadtoverordneten zu Annaberg wegen Fortführung der Güterbahn Königswalde-Annaberg (obere Stadt) nach dem Bahnhof Schönfeld...

Erste Kammer.

In der heutigen Sitzung wurde zuerst die Wahl von drei Mitgliedern und zwei Stellvertretern zum Staatsgerichtshof vollzogen. Es wurden gewählt als Mitglieder Ministerialdirektor a. D. Dirck. Geh. Rat Dr. Johann Dresden, Rechtsanwalt Gehheimer Justizrat Schütz-Dresden...

Department der Justiz

betr. Dirck. Geh. Rat Dr. Bach hielt hierzu eine längere Rede, in der er zunächst dem Justizministerium für seine Tätigkeit Anerkennung aussprach und sodann auf den Zubrang zum geistigen Studium zu sprechen kam.

Nachdem Herr von Salzburg diesen Worten gegenüber die Hand schüttelte, sprach er nunmehr über den Antrag auf den letzten Pfennig in der Verlog zu setzen, falls ein Teilhaber mit vierzigtausend Mark künde, der geteilt wäre, mit ihm nach und nach den Betrieb zu erweitern.

Vertical text in the left margin containing various small advertisements and notices.

Vertical text in the right margin containing various small advertisements and notices.

Somit besteht die Rechnung, die ...
...
...

So folgt die Schlussrechnung über Mittel 51 bis 54
des Etats, ...
...

Tagesgeschichte.

Unter den Gegenständen der inneren Politik steht die
preussische Wahlrechtsvorlage

nähergemäß nach wie vor im Vordergrund des Interesses,
...
...

Deutschland.

Reichstages und Bundesrat haben die ...
...

Das von ...
...

Bei der ...
...

Nach dem ...
...

Im Laufe der ...
...

Ein Telegramm, ...
...

Der ...
...

Die ...
...

Frankreich.

Zum ...
...

...
...

England.

Im ...
...

Russland.

Der ...
...

Nach ...
...

In ...
...

...
...

...
...

...
...



Für Haus — Hof — Garten.

Wichtige Dinge.

Grübling ist kein neues Kind
Wieder klettern durch die Lüfte
Süß, wohlbekannte Döste
Streifen ahnungsvoll des Laub
Welchen träumen schon,
Wollen halbe kommen.
— Gorch, von fern ein lauter Gekrächel
Grübling, ja du bist's!
Dieh' hab' ich erkannt!

Zuchthühner.

Die Haltung von Zuchthühnern verdient die Beachtung eines D. Krenat in der Ritzsch'schen Zeitung folgende Vorschriften:

1. Jede den Züchter an Zuchthühnern sehr genaue Kenntnis der Tiere ist notwendig, um sie an eine andere Rasse und an die neue Verhältnisse zu gewöhnen. Es kommt oft vor, daß eine neue Rasse vom Vater geerbt und lange Zeit nicht getreten wird, erst wenn sich die Tiere an einander gewöhnt haben, wird dieses Verhältnis ein gutes. Man muß aus England usw. Zuchthühner kommen, so warnt man damit nicht, bis es hohe Zeit ist, sie zur Zucht einzuführen, denn solche Tiere, die unter ganz andern Umständen usw. Verhältnissen aufgewachsen sind, bedürfen naturgemäß längere Zeit, um sich anzupassen. Wenn dieses nun auch in den meisten Fällen weniger Schwierigkeiten bereitet, so werden doch von den frisch importierten Hühnern in der ersten Zeit recht oft unfruchtbare Eier gelegt; auch die Küken haben sich nach so langen Reisen und nach einem Klimawechsel in der ersten Zeit als unfruchtbar gezeigt. Es handelt sich selbstredend hier um vorübergehende Erscheinungen, die wir auch wohl natürlich finden müssen.

2. Sorge für gesunde Ställe. In Bezug auf diese ist zu berücksichtigen: a) Reinlichkeit (Eintritt mit Laermüll und Mist); b) frische Luft und genügend Licht, Vermeidung von Zugluft; geheizte Ställe sind zu vermeiden.

3. Sorge für die gehörige Zuchtbedingung, durch a) entsprechende Haltung; b) richtige Fütterung.

In Bezug auf die Haltung sollte man außer dem unter Nr. 2 bereits besprochenen für die so notwendige Bewegung, Gerade im Winter ist den Tieren diese besonders notwendig, weil sie brauchen solche nicht mehr finden, daher soll auch der Scharrraum ausgiebig Verwendung finden. Aber die Notwendigkeit des Scharrraums wiederholen wir nur, daß die Tiere, besonders die schweren Rassen, bei mangelnder Bewegung an leicht zu fett werden und dann für die Zucht mehr oder weniger an Zuchtwert verlieren. Zu b): Hier ist zu bemerken, daß die Fütterung nur mit solchen Futtermitteln vorzunehmen ist, welche einerseits nahrhaft, andererseits aber auch nicht zu fettbildend sein dürfen. Wir verweisen hier auf das notwendige Verhältnis zwischen Weizen- und Körnerfutter, auf die Notwendigkeit des Grünfutters (zerhackte Rüben, Kohl, Mangold). Eine zweimalige Fütterung am Tage genügt, — morgens Weizenfutter, Spreu, Weizenkleie, aber nicht bis zur totalen Sättigung, damit die Tiere noch im Scharrraum thätig arbeiten, mittags genügt Grünfutter, abends Körnerfutter (Weizen, Hafer, Gerste). Reis ist bei solchen Rassen, welche leicht zu fett werden, oder wenn kein genügend großer Auslauf vorhanden ist, zu vermeiden. Stall und Grill muß stets sauber sein, desgleichen reines und nicht zu kaltes Trinkwasser.

4. Trenne die Geschlechter. Dies ist besonders bei allen Rassen, welche weniger starken Geschlechtstrieb aufweisen, geboten, solche Tiere sind auch besonders vorsichtig zu füttern, weil ältere Tiere immer leicht fett werden.

5. Stelle die Zuchttiere, vier Wochen bevor die Eier zur Brut verwendet werden sollen, zusammen.

6. Halte einen Reierobst, damit beim eintretenden Falle Ersatz vorhanden ist.
Der Zuchttier ist des Züchters Handwerkszeug und Material zugleich; von ihm hängt in allererster Linie der Erfolg ab und dieses nicht allein von der Qualität der Tiere, sondern auch in gleichem Maße von der richtigen Haltung, Pflege und Fütterung.

Wurzelmilben.

An den Blumenwurzeln entdeckt man nicht selten, sobald man sie nach Ablauf der Blüteperiode aus dem Erdboden nimmt, Wurzelmilben, eine recht unliebbare Überdauerung für jeden Blumenfreund. Es sind winzige kleine, kegelförmige Geschöpfe mit vier Beinpaaren, deren längliche, eiförmige, hinter der Brust etwas eingekrümmte Leib glänzend perlglänzend ist, während die Beine hellrote Färbung zeigen. Unsere Abbildung gibt das Tier stark vergrößert wieder. Bei den tiefen Weibchen kann man die Eier durch den Leib hindurch erkennen. Bei den Blumenwurzeln steigt sie während der Winterperiode einzuwintern, sich unter der Dachhaut einzunisten und bei ihrer starken Vermehrung alsbald mit ihrem ganzen Schwarm das Ansehen des Pflanzens vorzunehmen. Dadurch verlieren die Wurzeln an Kraft und gehen auch manchmal ganz ein. Man kämpft sich gegen die Wurzelmilbe durch trockene Lagerung der



Wurzeln durch trockene Lagerung der

Die Schwammplage.

Wir wissen alle, daß die Schwammplage in Gärten und auf dem Lande leicht zu vermeiden ist, wenn man die nötigen Vorkehrungen trifft. Die meisten Gärtner wissen aber nicht, daß die Schwammplage auch in den Städten und auf dem Hofe vorkommt. Die Schwammplage ist eine sehr gefährliche Krankheit, die die Pflanzen durch ihre Wurzeln in den Boden hineinzieht. Die Schwammplage ist eine sehr gefährliche Krankheit, die die Pflanzen durch ihre Wurzeln in den Boden hineinzieht. Die Schwammplage ist eine sehr gefährliche Krankheit, die die Pflanzen durch ihre Wurzeln in den Boden hineinzieht.



gärten selten jetzt bei uns die Thüringer (Rangelsauer) Edelstiegen, die Starckenburger Edelstiegen in Hessen, beide gemeinlich weiß und die reiharme Schwarzwaldstiege, die ebenfalls farblos ist, aus Württemberg und Baden. Eine solche Schwarzwaldstiege, die im Besitze des Ritzsch'schen Hofes in Berlin ist, zeigt unsere Abbildung. In Baden ist außerdem noch der Hinterwälder Schlag vertreten, weiß, braun oder grau. In der benachbarten Rheinpfalz ist der durch die Berner Käseplage merkwürdig verbesserte Pfälzer Schlag zu Hause. Gute Schläge besitzen außerdem Sachsen (Bogkänder), Bayern (Bingauer), das Erzgebirge, die Rhön, der Westerwald und der Harz und einen herrlichen Ruf hat sich die in Hannover, Braunschweig, Anhalt usw. gezeigte Stierstiege erworben.

Kommt der Hauschwamm aus dem Obgarten?

Der Glaube, daß der Hauschwamm aus dem Obgarten in die Hände des Wohnhauses einwandert, ist weit verbreitet. Andererseits wird die Möglichkeit einer solchen Ansteckung heftig bestritten. Deshalb wird unsere Leser die folgende ausführliche Auskunft interessieren, die H. Dinger auf eine Anfrage in der „Rechtenschaftlichen Jahrb.“ erteilt. Er schreibt: Die Möglichkeit, daß durch Baumwurzeln der Hauschwamm in einen Neubau übertragen werden könne, ist allerdings vorhanden, sehr wahrscheinlich sogar dann, wenn nachgewiesen werden sollte, daß die Bäume, welche auf dem Baugrunde geblieben haben und, beziehungsweise oder, diejenigen, welche in nur zwei Meilen Abstand von dem zu erbauenden Hause stehen bleiben sollen, schwammig sind. — Aus der Durchsicht des von mir seit etwa 20 Jahren gesammelten Materials über den Hauschwamm kann ich zwar nicht ersehen, ob durch urteilsfähige Botaniker oder Hauschwammverständige gerade an Obgärten jemals Hauschwamm gefunden worden ist. Ich selbst habe an Obgärten niemals echten Haus- oder Leinwandchwamm (Marasmius laetmans) gesehen, wohl aber andere verderblich wirkende Schwammarten. In anderen Baumarten als Obgärten ist der Hauschwamm durchaus sicher festgestellt worden. So zum Beispiel fand Professor B. Hennings-Berlin im Februar 1885 reife Fruchtkörper des Hauschwammes am Grunde und an den Wurzeln eines lebenden Pflanzens im Obgarten und äußerte die Ansicht, daß das Fruchtschloß (Wage) des Pilzes die Stämme bewohnt und mit dem frischen Hausholz aus dem Raube in Neubauten eingeschleppt werden kann. Ferner hat Professor Ludwig-Greif den Hauschwamm an lebenden Nadelbäumen nachgewiesen und Professor Klotz-Rupprecht fand Fruchtkörper des Hauschwammes an lebenden Stämmen einer alten Kastanie bei Charlottenburg auf Seeland. Professor Dr. Müller-Eberstolz fand 1908 an Abzweigen eines Büchels zahlreiche lebende und abgestorbene Nieren- und Stämmwurzeln mit reifen Fruchtkörpern des Hauschwammes reich bewachsen und weit ausgebreitet. Professor B. Hennings-Berlin nahm die ihm zur Untersuchung gelangten teils lebenden, teils abgestorbenen Nieren- und Stämmwurzeln in Kultur. Frische Wurzelschnitte, die keine Fruchtkörper zeigten, entwickelten im Kulturglas aus dem Grunde der Schnittflächen eines ansehnlichen gesunden Wurzelschnittes einer Wunde sowie aus den Seiten mehrerer Nierenwurzelschnitte schon binnen zwei Tagen sehr feine weißliche, flache Fruchtschloße des Hauschwammes, welche aus farblosen, mit Schwaemmädgen und Ausläufern versehenen Zellstrahlen (Sporangien) des Hauschwammes bestanden, also aus den bezeichneten Merkmalen des Pilzes. Aus den obigen Darlegungen, an denen sich u. a. auch Dinger und Klotz beteiligt haben, wird angenommen, daß das Holz oder Wurzelschloß des Hauschwammes da, wo es an Stämmen auftritt, den

Wurzeln durch trockene Lagerung der

Zur Verhütung des Taubenfluges.

Ist es jetzt, wenn die notwendigen Vorarbeiten noch nicht erledigt sind, höchste Zeit. Denn auch die Taube mit jedem Raum unter dem Dach des Hauses flüchtigt, so ist sie doch, wie der „Prakt. Landwirt“ richtig bemerkt, für einen angemessenen Wohnplatz äußerst dankbar. Luft und Licht dürfen darin nicht fehlen. Doch dürfen in ein Flugloch mit Sitzgelegenheiten nach außen vor denselben heraustragen und so einrichten, daß es am Abend bequem geschlossen werden kann, vielleicht mit einer Fallklappe, die durch Spongelichtung bedient wird. Im Innern sind in der Höhe des Flugloches und an diesem stehende Sitzstangen anzubringen, ferner für jedes Taubenpaar zwei bis drei Sitzgelegenheiten, und zwar an den Wänden nebeneinander, jedes etwa 25 Zentimeter breit und 15 Zentimeter tief und hoch, mit einem etwa 7 Zentimeter hohen Rande vor den einzelnen Stangen und einem vorgehenden schmalen Brett zum bequemeren Aus- und Einschließen. Stoff zum Reitzen werden die Tiere in den landwirtschaftlichen Betrieben reichlich finden. In der Stadt müssen ihnen Strohhalme, dünne Reisig, auch Holzwolle zugeführt werden. Die Reiter müssen so beschaffen sein, daß die halbflüchtigen jungen Tauben nicht herausfallen können. Geht es dieses gleichwohl, so werden die Tauben von alten Tauben oft jämmerlich zu Tode geholt.

Die Sparmannie.

oder Stimmerlinde, die wir unter dem Namen in der Gasse vorführen, ist in Afrika zu Hause. Aber sie scheint in ihrer Heimat einer sehr großen Blütezeit zu erfreuen.



laß haben, den man ihr verschafft, indem man den Boden des Blumentopfes mit Kies, Lavascheren usw. belegt. Außerdem will sie einen hellen Fensterplatz haben und ist für etwas Sonne dankbar. Gibt man ihr diese nicht unbedeutenden Vorbedingungen, so wächst sie rasch in Höhe und Breite, treibt handgroße und noch größere Blätter und wird in wenig Jahren ein stattlicher Zimmerbaum. Man vermehrt die Sparmannie durch Stecklinge.

Wichtige Mitteilungen.

Zur Kellerreinigung im Frühjahr gehört auch das Vertilgen der Kellerflöhe, anderenfalls säubert diese Tiere sehr bald zur Vermehrung und nehmen in kurzer Zeit überhand. In dem Vortrage, das für das Ungeziefer ein vollkommener Schutzmittel ist, sammelt sich dieses an und kann dann mit Unmöglichkeit herausgeschüttelt und vernichtet werden. Oder man legt getrocknete Kartoffeln hin und bebrütet sie leicht mit Moos, in dem sich die Tiere sammeln.

Reinigung von Lärchschößern. Man reibe mit einem Schwammchen, das mit etwas Salzwasser befeuchtet wurde, die blinde gewordenen Gegenstände tüchtig ab. Mit einem zweiten Lappen wäscht man nach. Man achte darauf, daß das Salzwasser nicht die Farbe der getrockneten Lärchen anweilt. Heißes Wasser mit einigen Tropfen Salzwasser empfiehlt sich auch zum gründlichen Reinigen des Lärchschößers.

Stärken von Schleiern und Spitzen. In einem halben Liter Wasser wird ein Eiweißlöffel aufgelöst. Die so stärkten Sachen gebe man ins Wasser, brühe sie gut aus, schänge sie in ein Tuch, lasse sie eine Stunde darin liegen und presse sie dann zwischen Lättern.

Edison-Theater

Ecke Haupt- und Parkstraße.

Wiederholte Vorstellungen für Kunst, Wissenschaft u. Humor. Hochinteressantes Lokal. Große, klimatisierte, elektrische Bühnen. Nur die interessantesten Schläger.

- Großes Prachtprogramm vom 22. bis 24. April.
- Peter der Große**, großes historisches Kunst-Drama, gespielt von dem Ensemble des Kaiserlich-russischen Hoftheaters, 320 m. Dieses Bild schildert uns den eisernen Willen und die unerschütterliche Kraft dieses russischen Herrschers, welcher die Macht der Sturken brach, und obwohl sehr grausam, doch eine bedeutende Erleuchtung in der Geschichte bleibt.
 - Das Geheimnis der Klippe**, ein tiefgründiges Drama aus dem spanischen Schmutzleben, 250 m.
 - Auf dem Wege zum Weststrahl**, realistisch-tiefgründiges Lebensbild.
 - Am Bodensee**, herrliche, ungemein feine Naturaufnahme mit Zeppelinluftschiffbauwerk.
 - Japaneriu beim Besuch**, farbenprächtige Naturaufnahme.
 - Der gekürzte Komponist**, Humor.
 - Angenehme Erde**, uromisch.
 - Stwas Wasser, bitte, alles laßt**.
 - Tomblid: Welcht Du Mutterl, was i' träumt hab**. Um recht zahlreichen, gütigen Besuch bittet hochachtungsvoll **Willy Kreker**. **Samstag von 2 Uhr ab mit vollem Programm.**



Das Gemüse

schmeckt köstlich bei Verwendung der beliebten Delikatess-Margarine-Marken

Siegerin

oder Mohra

die in Geschmack, Aroma und Verdaulichkeit feinsten Molkereibutter gleichkommen.

Überall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:

A. L. MOHR & M. B. H. ALTONA-BAHRENFELD.

Für die uns anlässlich unserer Hochzeit zu teil gewordenen Gratulationen und Geschenke sagen wir hiermit allen unsern herzlichsten Dank. **Kieja, den 22. April 1910.**

J. Starke und Frau Martha geb. Hildebrand.

Zementarbeiter,

tätiger, selbständ. Arbeiter, sofort zu dauernder Beschäftigung gesucht. Meldungen in **Gröda**, Kiejastr. 4, 1.

Rutscher-Gesuch.

Rutscher im Alter von 18-19 Jahren, für mein Kolonialwaren-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Derselbe muß zuverlässig und achtungsvoll sein.

Arno Schwalbe, Altona-Gröda.

Jüngere und etwas ältere Mädchen, sowie jüngere Hausfrauen abgesehen, dr. C. Seidler, Stellenvermittlung, Bohndorferstr. 3.

Birtschasterin

auf ein Gut von 30 Hektar sofort gesucht. Off. unter **2 F 8** an die Exp. d. Bl.

Margarine-Vertretung!

Für den Platz Kieja und Umgebung sucht eine der angesehensten und leistungs-fähigsten Margarinefabriken Rheinlands mit konkurrenzlosen Spezialmarken in animalischer und Pflanzenbutter-Margarine einen tüchtigen Vertreter per sofort gegen hohe Bezüge, da an diesem Platz bisher noch nicht vertreten. Branchen-fundige Herren, welche Erfolgschancen über ihre bisherige Tätigkeit nachweisen können, wollen Angebote mit Referenzen unter **V P 1614** an **Hankstein & Vogler A.-G.**, Kieja einreichen.

Ein junger **Schmiedegeselle** erbit sofort oder später ausdauernde Arbeit. **Schmiede Kieja** d. Offiz.

Bauhaller

zum Erlöse gegen Vergütung für Sonntag gesucht. Offerten unter **W 100** an die Redaktion d. Bl.

Recher, welcher mit einem umgeben vertritt, sowie ein **Rückenbild** bei jedem Lohn von 15/10, gesucht. **Hotel Kiejastr. Kieja.**

Alleinvertretung

eines äußerst reellen und spielend leicht veräußerlichen, sowie ca. 200% Verdienst bringenden patentamtlich geschützten

Raffenbedarfartikels,

dessen Angebot ersehungswürdig in jedem Hause mit Freude begrüßt wird, ist per sofort geg. eine einmalige Entschädigungssumme von nur **RM. 200** für den Amtsger.-Bez. Kieja auf die Dauer der Schutzrechte zu vergeben.

Wer sich auf einfachste Weise und auf Jahre hinaus einen guten

Nebenverdienst sichern will, beliebe off. Off. u. **W. D. No. 500** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Hausgrundstück,

Meißnerstr. Nr. 10 in Kieja, 24 Ar groß, mit 5 Stuben, großem Obst- und Gemüsegarten, passend für kleine Gärtnerei, baldmöglichst wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. **W. D. No. 500** in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Gasthof oder Restaurant

in Kieja oder Umgebung von strebsamen Wirtsleuten halb zu pachten gesucht, Kauf später nicht ausgeschlossen. Kauflust kann gestellt werden. **Werte Offerten unter G R** an die Exp. d. Bl. erbeten.



Schöne Karte, sichere Zugfährte, frischmellend u. mit Silber, stehen von heute an sehr preiswert zum Verkauf. **Emil Thielemann, Gutshof Stolzenhain Nr. 5, Fernspr. Gröda 1. S. Nr. 10.**



Gasthof Stolzenhain. Schöne Karte u. mittlere Karte, mit u. ohne Silber, Zugfährte dabel, stehen von heute an preiswert zum Verkauf. **Emil Thielemann, Fernspr. Gröda 1. S. Nr. 10.**

Molkziege zu kaufen gesucht von **O. Hüblich, Pöhra.** Neuweltende Ziege, unter zweiten die Wahl, zu verkaufen **Gröda Nr. 16.**

Welpen von Gebrauchshunden aus Santa-Stauch u. Pring von Trained, 8 Wochen alt, mit Stammbaum, gibt noch einige drann u. d. l. Schimmelpfändinnen ab. Pring u. Trained ist einer der besten Hundes der Reuzzeit. **O. Wittig, Stauch.**

Welt-Kino-Theater

Neues Hauptprogramm im Monat, 1. Spezialitäten-Programm vom 21. bis 24. April. **Wunderbares Kunst-Drama**

Der Rächer seiner Ehre.

- Wahrheitsgetreuer Roman** aus dem Mittelalter. **Ende von Anfang bis zu Ende**, ca. 250 m lang.
- Ein gebrochenes Horn**, ergreifendes Genatlions-Drama.
- Amerikanische Kavallerie-Männer**, hochaktuelle Schlagerfilm, überaus sehenswert.
- Nur eines Bild in den Spiegel**, hochkomische Possa.
- Eine Reise auf dem Camarischen Inseln**, reizende, das Auge erfreuende Naturaufnahme, großartige Landschafts- und Seeblickszenarien in herrlichem Kolort.
- Die vorgeessene Uhr**, uromische Pantomime. **Galt! Galt! Galt!**
- Fahrradkünstler**, erfrischende Varietee-Komiker, aufgenommen im Berliner Wintergarten. Verblüffende, raunenenerregende Wirkung. — Diese Künstler gastierten noch vor Kurzem im Berliner Wintergarten und berichteten seiner Zeit sämtliche große deutsche Tageszeitungen von ihren kolossalen Leistungen.
- Als Einlage: Er verliebt sich in seine Frau**, humoristisch. **Samstag von nachmittags 2 Uhr an.** Um recht zahlreichen gütigen Besuch bittet der Besitzer. **J. Olang.**



Ich hab keine Zahnen mehr

Beim Zahnen leiden Kinder meist große Schmerzen.

Behninde-Zahn-Balsam

beseitigt und lindert sie. Nach ärztlichem Gutachten unschädlich, beruhigend und den Zahndurchbruch erleichternd. Die Flasche **M. 1.—**.

Für Flaschen Kinder verwende man außerdem

Behninde-Kinder-Nahrung

das Palet **M. 0.85**. Zu haben: **Drogerie A. B. Jennide, Hauptstraße.** Prospekte dort, sowie durch die Fabrik Chem. Spezialitäten **Adolf Kirch, Bonn a. Rhein** gratis zu beziehen. **Gen.-Dep. Alfred Hamel, Hannover, Nicolaistraße 18 B.**

Spartwagen billig zu verkaufen **Gehestr. 79, 1.** Gut erh. **Kinderwagen**, **S.-R.** und eine neue große **Badewanne** billig zu verkaufen. Zu erst. in der Exp. d. Bl.

Luftbüchse

zu kaufen gesucht. Off. mit Preis- u. Größenangabe unter **100** an die Exp. d. Bl. erb.

Ein Pferd,

Brandfuchs, 5jährig, ist wegen Nachsucht zu verkaufen **Perik Nr. 6.**

Drei Gennen

billig zu verkaufen **Bismarckstr. 37.** Ein (pragmatischer) **Oswar** zu verkaufen **Karie, Bohra.**

Butter, feinste Centrifuge-Butter, 8 Pfd. 1.00, 9 Pfd. 1.10, 10 Pfd. 1.20, 12 Pfd. 1.40, 15 Pfd. 1.60, 20 Pfd. 2.00.

Feine Wäsche

wird zum Plätten angerommen **Bismarckstr. 26. 2. l.**

Brucher Paul

in böhmische **Brannkohlen** empfehlen ab **Caill** in allen Sortierungen billigst

A. & Kering & Co.

Elbststraße Nr. 7. Fernspr. Gröda 50.

Hauschulbank

(versteckbar), für jedes Alter, noch nie neu, zu verkaufen **Bismarckstr. 26, 2.**

Butterformen mit und ohne Griff, sowie mit Monogrammen sauber und billig. **Georg Segensfeld, Hauptstraße 14.**

Stiefmütterchen

(Brandfarben), Bergisch-meißel, Landwirtsch. Gen. Primel, Nelken, verschiedene Stauden, Rosen, Kamelien u. andere Sorten, sowie alle anderen Frühjahrsblumen empf. billigst (für Wiederverkäufer hohen Rabatt).

Storie Gärtnerei,

Bopphstraße.

Schlemmkreide,

ausgewogen, in Säcken und Fässern empfiehlt billigst ab Lager, **Bahnhofstraße 16** **Friedr. Böttner, Ankerdrogerie, — Telefon 336. —**

Böhmische Braunkohlen

„Tegethoff“, vorzüglichste Hausbrandkohle von größter Heizkraft, ruht nicht, schlast nicht, wenig Ascherückstand, preiswert.

„Kraft“-Briketts

KRAFT Bitte probieren Sie!

Kohlenkonklor Hans Ludewig.

Wer keine Frau lieb hat, der streiche ihr die Fußböden mit dem über Nacht trocknenden, in 23 Farben in vorzüglichen, echten Liebesmannschen Fußbodenlack. In 1/2 und 1/4 Büchsen erhältlich in der Ankerdrogerie von **Friedr. Böttner, Kieja, Bahnhofstr. 16.**

Farben

für Roll- und Olanstrich, **pa. Leinwand-Beize, franz. Serpentinöl,**

schnell-trocknende **Fußboden-Lackfarbe** in 1- und 2 Pfd.-Dosen,

prima Weißblei und Schlemmkreide,

Schablonen und Wasserputzein ic.

empfehlen in besten Qualitäten **Alfred Otto,**

— Gröda. —

Biertröbermelasse

empfehlen stets frisch **Th. Gammertz.**

Zutterkartoffeln

verkauft **Arno Jander.**

Deutschlands auswärtiger Handel.

Dem Reichlichen Statistischen Amt ist ein interessanter Uebersicht über die Entwicklung des auswärtigen Handels Deutschlands während des verflossenen Jahres veröffentlicht worden. Während aber die Gewichtszahlen für die einzelnen Monate und deren Gesamtheit bereits endgültig feststehen, können die Wertzahlen nur vorläufige sein. Die Gewichtszahlen sind bei der Einfuhr und Ausfuhr gegen das vorhergegangene Jahr beträchtlich gestiegen; denn während die Einfuhr im Jahre 1908 nur 606,8 Millionen Doppelzentner, die Ausfuhr 466,8 Millionen Doppelzentner betrug, stellte sich im Jahre 1909 die Einfuhr auf 629,3, die Ausfuhr auf 487,9 Millionen Doppelzentner. Während die Einfuhr aber die Menge des Jahres 1907 noch nicht wieder hat erreichen können, vielmehr immer noch um 84 Millionen Doppelzentner hinter ihr zurückbleibt, ist die Ausfuhr auf einen Betrag gestiegen, der nie zuvor in der Statistik verzeichnet worden ist; selbst die Zunahme um 23,1 Millionen Doppelzentner ist mit Ausnahme der Jahre 1908 und 1906, in denen sie 32,5 bzw. 33,1 Millionen Doppelzentner betrug, seit Beginn dieses Jahrhunderts nicht so groß wie im vergangenen Jahre gewesen.

Auch die vorläufigen Wertzahlen sind für 1909 beträchtlich höher als im Vorjahre. Stellt man ihnen die endgültigen Zahlen für die Jahre seit 1901 gegenüber, wobei der für den eigentlichen Warenhandel bedeutungslose Edelmetallverkehr außer Betracht gelassen ist, so zeigt sich, daß im Jahre 1901 die Einfuhr 421 Millionen Doppelzentner, die Ausfuhr 443,1 Millionen Doppelzentner, im Jahre 1908 die Einfuhr 766,4, die Ausfuhr 639,9 Millionen Doppelzentner, im Jahre 1909 die Einfuhr 821,4, die Ausfuhr 668,1 Doppelzentner betrug.

Im Gegensatz zu dem Ergebnisse der Mengenstatistik zeigt sich, daß der Wert der Ein- und Ausfuhr zwar über denjenigen für 1908 erheblich hinausgegangen ist, aber die Werte des Jahres 1907 noch nicht wieder hat erreichen können. Für die Ausfuhr besonders ergibt sich daraus, daß das Preisniveau der Ausfuhrwaren wesentlich geringer gewesen sein muß, als es im Jahre 1907 erzielt worden ist, oder mehr geringwertige Waren als früher ausgeführt worden sind. Für die Beurteilung der vom deutschen Handel im Ausfuhrgeschäft erzielten Gewinne ist es gleichgültig, welches dieser beiden Momente das Verhältnis zwischen Menge und Wert der Ausfuhr im Jahre 1909 besonders beeinflusst hat. Jedenfalls hat Deutschland seinen Absatz im Ausland nur zu weniger lohnenden Preisen aufrechterhalten bzw. noch etwas steigern können.

Immerhin lassen die mitgeteilten Zahlen doch erkennen, daß Deutschlands Handel und Industrie auf dem besten Wege ist, sich von der letzten, in ihrem Umfange glücklicherweise nicht so bedeutenden Krisis wie in früheren Jahren wieder zu erholen. Kennzeichnend ist auch die Steigerung der Einfuhr darauf hin, daß der Bedarf an Rohstoffen in der deutschen Industrie erneut im Steigen begriffen ist; eine Besserung der Preise auf dem einheimischen Markt und im Ausfuhrgeschäft wird damit Hand in Hand gehen. Diese Besserungstendenz tritt besonders hervor, wenn man die Wertzahlen für die einzelnen Vierteljahre 1909 mit den entsprechenden Zeitabschnitten des Vorjahres vergleicht. Danach blieben im ersten Vierteljahre 1909 Ein- und Ausfuhr mit 1880,9 bzw. 1549,0 Millionen Mark um 13,3 bzw. 10,8 Millionen Mark hinter den Monaten Januar bis März 1908 zurück, um dann in den folgenden Quartalen bei der Einfuhr mit 210,9, 222,3, 129,7 Millionen Mark, bei der Ausfuhr zuerst nur mit 21,8 und 52,6 im letzten Vierteljahre aber mit 218,3 Millionen Mark darüber hinauszugehen. Das letzte Vierteljahr 1909 hat überhaupt die höchste Wertziffer aufzuweisen, die Deutschland in der Ausfuhr jemals in einem Quartale aufzuweisen gehabt hat.

Aus aller Welt.

Halle: In Kenneritz weckte in vorhergegangener Nacht ein Unbekannter den Mühlenspeicher Thurgis mit der Meldung, das untere Geschöß des Gastwirts Reif brenne. Während Thurgis zum Löschen eilte, drang der Fremde in sein Haus, kradete den Vater Thurgis durch einen Revolverschuß nieder und raubte 400 Mark. Reifs Geschöß brannte nieder. Das Feuer ist vom Räuber selbst angelegt worden, der unerkannt entkam. Die Verwundungen des alten Thurgis sind nicht lebensgefährlich. — Hildesheim: Ein junges Mädchen, das vor einiger Zeit mit ihrem Liebhaber, einem jungen Malergehilfen, beschwand und dessen Leiber man am Ufer des hier vorüberfließenden Flusses fand, wurde als Leiche aus dem Fluße gezogen. Von ihrem Liebhaber fehlt noch jede Spur, jedoch deuten hinterlassene Briefe darauf hin, daß beide gemeinsam in den Tod gegangen sind. — Petersburg: In der Petersburger Aristokratie ruft der Selbstmord des Fürstin Chilkow ein gewisses Aufsehen hervor. Fürstin Olga Chilkow besuchte die Hochschule, war ein sehr bewundertes Mädchen und lebte bei ihrer Mutter, der Witwe eines höheren Beamten. Vorgeraten trank die junge Fürstin eine Portion Essigessenz und ward trotz ärztlicher Hilfe am Abend. Die Ursache des Selbstmordes ist unklar. — Auf dem Friedhof in Krenuz nach eine unbekannte ältere Frau ihre Leiber mit Petroleum und zündete sie an; die Leiche der Unglücklichen wurde zur Unkenntlichkeit verbrannt aufgefunden.

— Jassy: Der rumänische Genbarmerieoffizier Martin Mathe ermordete den Bucherer Israel Schmalz, weil dieser ihm die Bucherzinsen nicht erlassen wollte. Der Mörder legte dann die Schuldsomme nebst den genau berechneten gesetzlichen Zinsen auf die Leiche des Ermordeten. Seither fehlt jede Spur des Offiziers. — Kofau: Ein dreifacher Diebstahl, der an den erst vor kurzem ausgeklärten Raub an dem berühmten Czernochauer Muttergottesbilde erinnert, ist in der Uspehny-Rathbralle im Moskauer Kremli verübt worden. Dort wurde ein kostbarer Brillantschmuck des alten Muttergottesbildes im Werte von einigen hunderttausend Mark gestohlen.

Luffschiffahrt.

ER. Ein Überlandflug von 268 Kilometer. Poulhan, der erfolgreiche französische Kolonialist, hat einen neuen Rekord aufgestellt: mit seinem Flug von Stamps über Nogent-sur-Seine nach Chalons hat er 268 Kilometer im Aeroplan zurückgelegt und damit den größten Überlandflug bewerkstelligt, der bisher erreicht worden ist. Poulhan wollte ursprünglich nach Blois fliegen, allein der Wind war einem Fluge in dieser Richtung nicht günstig und so entschied er sich, den Kurs auf Nogent-sur-Seine zu nehmen. Das war ein klüßes Wagnis, da diese Route noch nicht erprobt war und Poulhan in eine ihm völlig fremde Gegend flog. Kurz vor 4 Uhr befügte er seine Maschine. In Blois wartete man vergeblich auf seine Ankunft, am Abend herrschte lebhaftes Besorgnis, und schlimme Gerüchte kamen in Umlauf. Aber ein Telegramm aus Fontainebleau benachrichtigte in später Abendstunde die Freunde, daß Poulhan in der Nähe von Nogent-sur-Seine gelandet war. Die zurückgelegte Entfernung betrug 190 Kilometer. Am folgenden Morgen setzte Poulhan die Reise fort und landete glücklich in Chalons. Mit den 78 Kilometern des zweiten Tages hat er also insgesamt 268 Kilometer zurückgelegt, die letzten 78 Kilometer in genau einer Stunde und 10 Minuten. Er flog in einer Höhe von durchschnittlich 300 Metern und erklärte, der Flug sei ohne Hindernis oder Gefahr von Seiten gegangen. Der Flug war ruhig und der Wind in diesen Höhen nur mäßig.

Eine Militär-Luffschiffhalle im Oden. Ein Militärbauamt für einen Luffschiffhafen ist in Königsberg errichtet worden. Die wichtigsten Vorarbeiten für den Bau der Halle sind bereits in die Wege geleitet, so daß die Ausschreibungen zu den Arbeiten an der etwa 150 Meter langen Halle, die in Eisenkonstruktion ausgeführt werden soll, in den nächsten Tagen erfolgen werden. Alle Arbeiten sollen so beschleunigt werden, daß die Luffschiffhalle bereits im Spätherbst d. J. in Benutzung genommen werden kann. In der Nähe der Halle werden noch eine Kaserne für eine Luffschiffabteilung und eine Wasserstoffgasanstalt errichtet. Als Bauplatz ist ein Gelände im Nordwesten der Stadt, etwa einen Kilometer westlich von Harbershof, in Aussicht genommen; auch ist bereits durch Bohrungen die Durchlässigkeit des Geländes festgestellt worden. Als Leiter des Luffschiffhallenbauamts ist Regierungsbauamtsrat Müller, der den Bau der Militär-Luffschiffhalle in Köln am Rhein geleitet hat, nach Königsberg i. Pr. versetzt worden.

London — Manchester im Aeroplan. Am Sonnabend Morgen unternimmt, wenn das Wetter günstig ist, der englische Luffschiffpilot Graham White als erster Bewerber um den 200 000 Mark-Preis, den die „Daily Mail“ ausgesetzt hat, den 185 englische Meilen betragenden Flug von London nach Manchester. Der als führender Automobilsportler bekannt gewordene, erst 30-jährige Luffschiffpilot wird zu dem Flug einen Farman-Biplan mit einer Gnomme-Maschine benutzen. Nach den Bedingungen kann White zweimal unterwegs landen. Es wird dies in der Gegend von Rugby und Crewe geschehen, wo er Betriebsstoff einnimmt und den Apparat und die Maschine einer gründlichen Revision durch Techniker unterziehen läßt. Unter günstigen Verhältnissen soll die Reise innerhalb fünf Stunden zurückgelegt werden.

Der neue Hühnerballon hat den Namen „A. J.“ erhalten. Das Luffschiff wird aller Voraussicht nach zu Pfingsten eine größere Fahrt antreten. Die Ausschichten für das Zustandekommen dieser Pfingstfahrt waren in letzter Zeit stark geschwunden, da die neubebaute Wasserstoffgasanstalt besetzt geworden war. Jetzt sind Wassererzeugungsmaschinen bereit gestellt worden, die die notwendigen Gasmengen liefern können.

Vermischtes.

Dem Tode entronnen. Kürzlich berichteten wir wiederholt über das Torpedobootunglück bei Sahnik. An Bord des von dem kleinen Kreuzer „München“ gerammten Torpedoboots „S 122“ befand sich auch als Helmer der Sohn eines Geraer Bürgers. Er schreibt in einem jetzt von der „Geraer Zeitung“ veröffentlichten Briefe an seine Eltern und Geschwister in Schmalfeld und doch rührender Weise folgendes: „Wie durch ein Wunder bin ich in der Nacht von Mittwoch zum Donnerstag dem sicheren Tode entgangen. Abends 7 Uhr fuhren sämtliche Torpedobootsflotten aus Sahnik heraus, zum nächtlichen Angriff auf den Feind. So auch die zehnte Halbflotte. Bis Einbruch der Dunkelheit mußten wir klar sein zum Rauchs-Fahren, denn der rauchende Schornstein würde das suchende Torpedo-

boot verraten. So ging's denn auf die Suche. Gegen 10 Uhr rief mich unser Obermaat an Deck, zeigte auf den Schornstein und sagte: „Wenn wir so schön rauchlos fahren, kann uns der Feind kaum bemerken.“ Ich muß bemerken, daß ich seit halb 7 Uhr im hinteren Decksraum auf Wache war. Kaum war ich wieder unten, so hatten wir das Geschwader entdeckt. Nun ging's mit großer Fahrt auf die großen Kisten los. Die Feuer wollten wir eben wieder ansuchen, da erlöste ein Knack, dem ein Pfiffen folgte. Wir drei Helmer, die wir im Klause waren, wurden gegen die Wände und den Kessel geschleudert; im selben Augenblicke war der Decksraum dampferfüllt. Die beiden Kameraden flohen in Eile aus dem Klause. Ich hingegen stand dem Niedergang entgegen. Da wurde es mir an den Händen und Ohren heiß, ich warf mich zu Boden und gelangte suchend und tastend nach dem Niedergang. Als ich diesen erreicht hatte, war ich wie der Blitz an Deck. Jetzt sah ich erst, was sich zugetragen hatte. Der Kreuzer „München“ lag mit seinem Rammsporn in unserem vorderen Maschinenraum. Alles war in Dampf gehüllt. „München“ stoppte und ging wieder mit äußerster Kraft zurück. Der Kommandant unseres Bootes rief von der Brücke: „Mar bei Scherimmwesten!“ und alles legte sie sofort an. Auf die Rotsignale hin kamen die anderen Torpedoboots in der Nähe, wagten sich aber nicht heran, da sie eine Kessel-explosion befürchteten. Die ganze Besatzung unseres Bootes stand auf Deck zusammen. Der erste Offizier befohl, alle überflüssige Kleidung auszulegen. So waren wir bereit, aber Bord zu springen; er selbst hatte nur Hoje und Femb an. Auf einmal tauchten in diesem Augenblicke die Ruder der „München“ auf und legten längsfeils an, wie wir dachten, um uns aufzunehmen; sie nahmen aber nur die Schiffskasse und Papiere mit. Jetzt kamen „S. 160“ und „S. 120“ heran und nahmen unser schneller und schneller stehendes Boot in die Mitte. Stahltrossen wurden unter unser Boot gezogen und auf den anderen Booten festgemacht. Mittlerweile hatten wir das Feuer aus den Kesseln gezogen, sodas sie nicht explodieren konnten. Jetzt stellte man fest, daß der Ingenieur-Applikant Gené und Maschinenmaat Küster nicht mehr unter den Lebenden waren. Der Raat wurde zwar noch lebend hochgezogen, hauchte dann aber unter den Händen des Arztes sein Leben aus. Den Aprikanten fanden wir erst am Donnerstag vormittag im Maschinenraum, der 2½ Meter unter Wasser stand. Das war ein tieftrauriger Anblick. Das war eine schwere Nacht; wir hatten ständig zu schöpfen und zu pumpen. 3 Uhr nachts liefen wir in Sahnik ein, morgens 9 Uhr ging's weiter nach Eimwinde. Am Freitag fuhren wir dann weiter nach der „Dulux“-Werk in Stettin, wo wir heute noch liegen. Morgen gehen wir mit zur Beerdigung des Aprikanten. Gott befohlen. Er hat mich befehlet.“

Zum Prozeß Wolter. Seit Näsens hat kein Wort in Newyork eine solche Aufregung verursacht, wie der, den der 18-jährige Deutsche Albert Wolter an der 15-jährigen Ruth Wheeler begangen hat. Die allgemeine Erbitterung wurde besonders durch die ungläubliche Brutalität hervorgerufen, mit welcher dieses Verbrechen ausgeführt wurde. Denn der Leichenbeschauer hat festgestellt, daß der Körper des Mädchens, als der Unhold zur Bedeckung seiner Tat ihn in den Kamin warf, um ihn vollständig zu verbrennen, noch warm war, und daß der Tod erst durch Ersticken infolge Einatmens von Rauch herbeigeführt worden war. Wolter, welcher die Handhabung der Wheeler besuchte, auf einer Postkarte gebeten hatte, ihm eine Stenographin zu senden, beteuert seine Unschuld trotz der Fülle der gegen ihn vorliegenden Beweise. Er behauptet, daß er nur das Werkzeug einer Bande gewesen sei, welche planmäßig junge Mädchen anlockte und sie zu einem unstilligen Lebenswandel veranlaßte. Er behauptet, daß ein Mitglied dieser Bande sein Zimmer in dem vorliegenden Falle benützt habe und daß er selbst gar nicht anwesend gewesen sei, als das Verbrechen verübt wurde. Schwerwiegende Aussagen hat aber die selbsterlebte Wolters, Katie Müller, gleichfalls eine Deutsche, gemacht. Der junge Mann, welcher wegen seines Lebenswandels mit seinen Eltern sich überworfen hat, ist von der Verkäuferin eines Farbengeschäfts als der Mann identifiziert worden, welcher an dem Tage des Mordes in dem Geschäft eine Quantität Farbe gekauft hatte. Der Mörder hatte die Kaminstelle mit dieser Farbe gestrichen, um die Blutspuren zu verwischen. Die Müller sagte bereits aus, daß sie nachts Wolter dabei betrocknen habe, wie er angestrenzte Versuche gemacht hätte, die zusammengebrochene Kaminstelle, die infolge des zur Verbrennung der Leiche angemachten Stutfeuers geborsten war, wieder aufzurichten. Der ganze Fall hat die öffentliche Aufmerksamkeit auf die große sittliche Gefahr gelenkt, in welcher Stellung suchende junge Mädchen angesichts dieser Bestien in Menschengehalt schweben, und es werden bereits gesetzgeberische Schritte getan, denen zufolge jede Handels- und ähnliche Schule sich erst über die sich an sie um Stenographinnen und Schreibmaschinen-Tischlerinnen Wendender zu informieren haben, ehe sie ihre Schülerinnen an sie verweisen. Der Prozeß wird kurz werden. Wohl nie zuvor ist ein des Mordes Angeklagter seitens der Öffentlichkeit von vornherein so allgemein verurteilt worden wie Wolter. So stark ist die Erbitterung gegen ihn, daß sogar sein Anwalt dafür, daß er den Angeklagten, wie es das Gesetz vorschreibt, verteidigt, allgemein verurteilt wird. Wegen der Haltung der Öffentlichkeit hat der Anwalt versucht, den Prozeß in ein

aus dem County verlegen zu lassen. Er behauptet, daß es unmöglich sein werde, hier eine vorurteilsfreie Jury zu erhalten.

Wetterbericht.



Heutige Berliner Kurs-Notiz

Table of stock market prices for various companies and commodities in Berlin, including Deutsche Reichsbank, Reichsanleihe, and various industrial stocks.

Marktberichte. Berlin, 21. April. (Nachmarkt.) Seite 12-17. Auftrieb: 53 Tiere.

Literarisches. Bei der Redaktion erschienen: Kaufmanns-Handbuch über Einkommen u. Vermögensgegenstände...

Kirchennachrichten.

Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag. Details of church services, including times and locations for various denominations.

5. Klasse 157. A. S. Landes-Lotterie.

Die Nummern, unter welchen die Gewinne vertheilt sind, sind mit 500 Mark gezogen worden. (Die Gewähr der Richtigkeit. - Nachdruck verboten.)

Ziehung am 22. April 1910.

10000 Nr. 4303. 50000 Nr. 10000. 10000 Nr. 30000. 10000 Nr. 10000. 10000 Nr. 10000.

Large table of lottery numbers and prizes for the 5th class of the 157th A.S. State Lottery, listing winning numbers and corresponding prize amounts.

Table of lottery numbers and prizes for the 5th class of the 157th A.S. State Lottery, continuing the list of winning numbers and prize amounts.

Real estate advertisements including 'Ein Paar kleine Lande', 'Frdl. Schlafstelle', 'Eine Wohnung', 'Wohnung', 'Garçonlogis', and 'Schuhmachergehilfe'.

Kurzzeit der Dresdner Börse vom 22. April 1910.

Table of stock market prices for various companies and commodities in Dresden, including Staatspapiere, Dresdner Bank, and various industrial stocks.